

Frage: Wann ist im Handball auf 7m-Wurf zu entscheiden?

Antwort für nicht registrierte Nutzer 2023

Im Handball wird auf einen 7-Meter-Wurf entschieden, wenn ein Spieler in der gegnerischen Zone gefoult wird, während er sich in einer aussichtsreichen Position befindet, um ein Tor zu erzielen. Der 7-Meter-Wurf ist eine Strafe für das Foul und gibt dem gefoulten Spieler die Möglichkeit, ein Tor zu erzielen, ohne von einem Verteidiger gestört zu werden.

Antwort für nicht registrierte Nutzer 2025

Im Handball wird auf einen 7-Meter-Wurf entschieden, wenn ein Spieler im Angriff durch ein Foul eines Abwehrspielers daran gehindert wird, eine klare Torchance zu nutzen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn ein Abwehrspieler einen Angreifer im Wurf- oder Sprungmoment foult, ihn festhält oder ihm den Ball absichtlich mit einem Foulspiel entzieht. Der 7-Meter-Wurf wird von der 7-Meter-Linie ausgeführt, und nur der Werfer und der Torwart sind an dieser Situation beteiligt.

Antwort für registrierte Nutzer 2023

Im Handball wird auf 7-Meter-Wurf entschieden, wenn eine klare Torchance durch ein Foulspiel vereitelt wurde. Die Regeln besagen, dass ein 7-Meter-Wurf verhängt wird, wenn ein Spieler in Ballbesitz durch ein Foulspiel daran gehindert wird, ein klares Tor zu erzielen. Das Foul muss innerhalb des Wurfraumes oder auf der Wurflinie stattfinden. Ein 7-Meter-Wurf wird auch verhängt, wenn ein Spieler während eines Tempogegenstoßes im letzten Moment gefoult wird und dadurch die klare Torchance verloren geht. In diesem Fall wird der 7-Meter-Wurf von der Freiwurflinie ausgeführt. Es liegt im Ermessen der Schiedsrichter zu entscheiden, ob eine klare Torchance vereitelt wurde und somit eine 7-Meter-Wurf verhängt werden sollte. Die Schiedsrichter beurteilen dabei verschiedene Faktoren wie die Position des Foulspiels, die Intensität der Fouls und den Grad der Bedrohung für die klare Torchance.

Es ist wichtig anzumerken, dass die genauen Regeln und Bestimmungen für den 7-Meter-Wurf je nach Handballverband oder Wettbewerb variieren können. Es können auch spezifische Situationen auftreten, in denen ein 7-Meter-Wurf verhängt wird, abhängig von den Regeln des jeweiligen Verbands oder Wettbewerbs.

Antwort für registrierte Nutzer 2025

Im Handball wird auf einen 7-Meter-Wurf entschieden, wenn eine klare Torchance regelwidrig verhindert wird. Die genauen Situationen, in denen ein 7-Meter-Wurf verhängt wird, sind in den Handballregeln genau definiert. Hier sind die wichtigsten Fälle:

1. Klare Torchance wird durch ein Foul verhindert:
 - Wenn ein Spieler in einer eindeutigen Wurfposition ist und durch ein Foul daran gehindert wird, ein Tor zu erzielen.
 - Beispiel: Ein Angreifer ist frei vor dem Torwart und wird vom Abwehrspieler festgehalten oder gestoßen.
2. Unregelmäßigkeiten des Torwarts:
 - Der Torwart verlässt den Torraum, um einen Gegenspieler zu behindern, der sich in einer klaren Torchance befindet.
3. Regelwidriges Abwehrverhalten im Torraum:
 - Wenn ein Abwehrspieler absichtlich den Torraum betritt, um den Ball zu blockieren oder den Angreifer zu behindern.
4. Wurf aus dem Torraum durch den Torwart:
 - Wenn der Torwart den Ball aus dem Torraum wirft und dies eine klare Torchance verhindert.

5. Unsportliches Verhalten:

- Grobe Unsportlichkeiten oder absichtliche Regelverstöße, die eine klare Torchance verhindern, können ebenfalls zu einem 7-Meter-Wurf führen.

Grundlegende Kriterien:

- Der Schiedsrichter muss sicher sein, dass der Spieler eine klare und eindeutige Torchance hatte.
- Die Entscheidung basiert auf der Regelwidrigkeit des Abwehrspielers, nicht auf der Verwertungschance des Angreifers.

Der 7-Meter-Wurf soll die benachteiligte Mannschaft für die verhinderte Torchance kompensieren und ist eine der härtesten Strafen im Handball.